

**An
Vertreterinnen und Vertreter
der Presse**

KREISGESCHÄFTSSTELLE

Alexandra Lewedey
Kreisgeschäftsführung

Plochinger Straße 14/3
72622 Nürtingen
Tel: +49 (7022) 35851
Fax: +49 (7022) 931509

kreisbuero@gruene-es.de
www.gruene-es.de

Nürtingen, 04. April 2023

PRESSEMITTEILUNG

2. Grüne Frühlingskonferenz – gemeinsam viel vor!

Auf eine starke Schiene kommt es an

Der Kreisvorstand Bündnis 90/Die Grünen Esslingen hat die Abgeordneten aus Bund und Land sowie die GRÜNEN Fraktionsspitzen in der Regionalversammlung und dem Kreistag zur Frühlingskonferenz eingeladen. Bereits im vergangenen Jahr hatte der Kreisvorstand die gemeinsame Regierungsverantwortung in Bund und Land zum Anlass genommen, sich über die unterschiedlichen politischen Ebenen hinweg auszutauschen und die zentralen Themen für 2023 festzulegen. In der 1,5 stündigen Videokonferenz standen Mobilität, Klimaschutz und soziale Fragen im Mittelpunkt.

Zu Beginn begrüßte Stephanie Reinhold, Co-Sprecherin des Grünen Kreisverbands, die Mandatsträger*innen mit einem kurzen Überblick über die aktuellen Entwicklungen im Kreisverband. Der Kreisverband Esslingen gehört mit seinen knapp 750 Mitgliedern zu den größten GRÜNEN Kreisverbänden in Baden-Württemberg und er ist auch im Jahr 2023 wieder überdurchschnittlich gewachsen. „Gute Voraussetzungen für die Kommunalwahl 2024“, freut sich Stephanie Reinhold. „Das ist für uns aber kein Grund zum Ausruhen, sondern Ansporn noch mehr Menschen für GRÜNE Politik zu begeistern. Wir GRÜNEN im Kreis Esslingen sind heute jünger und weiblicher und das wollen wir nutzen, um im nächsten Jahr noch mehr GRÜNE in die Kommunalparlamente zu bringen.“ Auf der neuen Internetseite des GRÜNEN Kreisverbands können sich Interessent*innen jederzeit über aktuelle Themen, Termine und Ansprechpersonen im gesamten Kreis Esslingen informieren.

Neben den Vorbereitungen zur Kommunalwahl 2024 ist ein weiterer Schwerpunkt, die Sichtbarkeit von GRÜNER Politik vor Ort zu erhöhen. In einigen Städte und Gemeinden im Landkreis wurden in den letzten Jahren, mit GRÜNER Beteiligung,

Klimaschutzinitiativen ins Leben gerufen. Egal ob in unseren Städten wie bspw. die „Klimataskforce Nürtingen“ oder in kleineren Kommunen das „Klimaforum Großbettlingen“, beide Initiativen zeigen, die Energie, Wärme- und Verkehrswende wird, in einem breiten Bündnis mit den Bürger*innen, vor Ort bereits umgesetzt.

„Bei Projekten, wie den PV_Bündelaktionen in Großbettlingen, Aichwald und Lichtenwald wird GRÜNE Bundes- und Landespolitik für die Bürger*innen direkt erfahrbar“, führt Michael Jahn, Co-Sprecher des GRÜNEN Kreisverbandes, aus und ergänzt, „die Entbürokratisierung beim Betrieb von PV-Anlagen sowie die Reduzierung der Mehrwertsteuer auf 0%, sind Maßnahmen, die direkt positive Auswirkungen vor Ort haben.“

Jedes fünfte Kind in Deutschland lebt in einer armen Familie. Viel zu selten gelingt dann später im Leben ein sozialer Aufstieg. Ein zentrales Projekt der Koalition ist daher die Kindergrundsicherung. Bereits bestehende Leistungen sollen so zusammengeführt und vereinfacht. „Wir wollen den Familien in unserem Land das Leben einfacher machen“, sagt Dr. Sebastian Schäfer MdB, Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Esslingen. Viele Familien beantragen Gelder bislang wegen Unkenntnis oder bürokratischer Hürden nicht. Zukünftig sollen Anspruchsberechtigte automatisch Leistungen erhalten. So soll die strukturell verfestigte Kinderarmut systematisch angegangen werden.

Insbesondere alleinerziehende Elternteile sind von einem erhöhten Armutsrisiko betroffen. Laut dem Sozialmonitor 2020 der Stadt Esslingen bezogen im Jahr 2019 fast 30 Prozent aller Alleinerziehenden Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II. Um für die Auswirkungen von Kinderarmut zu sensibilisieren, organisiert das Esslinger Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut "Familien stärken" Impulsveranstaltungen und Workshops für pädagogische Fachkräfte und Eltern. Neben dem Aufbau funktionierender Präventionsketten liegt der Fokus des Präventionsnetzwerks auf der Verbesserung von Angebotslücken und der Stärkung bestehender Strukturen im Landkreis. "In den laufenden Haushaltsberatungen wollen wir die finanziellen Weichen für einen erfolgreichen Start der Kindergrundsicherung stellen", so Dr. Sebastian Schäfer MdB weiter. "Es muss unser Ziel sein, dass die staatlichen Leistungen auch bei den Menschen ankommen. Es ist unser Ziel, dass alle Kinder gut aufwachsen können und an der Gesellschaft teilhaben können. Sie sollen selbst entscheiden, wie sie ihr Leben gestalten wollen."

Neben sozialen Fragen wie der Kindergrundsicherung befasst sich die GRÜNE Bundestagsfraktion auch intensiv mit dem Thema Mobilität.

„Statt sich mit unsinnigen Debatten wie die über E-Fuels für Autos oder in einem Land mit einem der dichtesten Straßennetze über neue Bundesstraßen herumzuplagen, sollte alle verkehrspolitische Energie in ein verlässlicheres Schienennetz gesteckt werden“, sagt Matthias Gastel MdB. Der Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Nürtingen weiter: „Der Nachholbedarf ist nach Jahrzehnten des Rückbaus an Schienen-Infrastruktur enorm.“

Auf einem geschrumpften Netz fahren heute so viele Züge wie nie zuvor. Das macht sich bemerkbar: Im Februar waren nur noch 71 Prozent der Fern- und 86 Prozent der Regionalzüge pünktlich oder mit weniger als sechs Minuten verspätet. Gerade im Netz der Stuttgarter S-Bahn haben Verspätungen und Ausfälle von S-Bahnen und Regionalzügen ein unerträgliches Ausmaß angenommen. Matthias Gastel MdB hat

sich deshalb an die Deutsche Bahn gewandt, um genaue Auskunft über das Ausmaß an Störungen zu erlangen.

Auch über die im Hinblick auf den digitalen Knoten überraschend angekündigten Streckensperrungen für die Verlegung von Kabeln fordert Matthias Gastel MdB Antworten ein. „Dabei geht es mir um die Notwendigkeit und das genaue Ausmaß von Sperrungen sowie Ersatzkonzepte mit Bahn und Bus. Zudem bin ich mit der Bauwirtschaft in einen Austausch getreten, um zu erfahren, welche Technologien es gibt, um Kabel unter Aufrechterhaltung des Bahnbetriebs oder zumindest nur geringen Beeinträchtigungen unter Bahnstrecken hindurch verlegen zu können.“ Den Fahrgästen der S-Bahn und der Regionalzüge in der Region Stuttgart wird aus seiner Sicht seit Monaten viel, zu viel, zugemutet. Jetzt müsse Klarheit geschaffen werden.

Bundespolitisch arbeitet Matthias Gastel daran, die Investitionen in ein leistungsfähigeres Schienennetz sukzessive und zuverlässig zu erhöhen. „Parallel drängen wir darauf, die Vorschläge der „Beschleunigungskommission“ Schiene, die Ende letzten Jahres 70 Maßnahmenvorschläge vorgelegt hat, umzusetzen. Diese Vorschläge zielen darauf ab, mit kurz- und mittelfristig umsetzbaren Maßnahmen die Kapazität des Netzes zu erhöhen, aber auch Aus- und Neubaumaßnahmen schneller als bisher realisieren zu können.“

GRÜNEN-Fraktionschef Andreas Schwarz hat ebenfalls den dringend notwendigen Ausbau des Schienenverkehrs im Landkreis Esslingen zum Thema der Frühlingskonferenz gemacht. Mit einem Stuttgart-Kirchheim Expresszug über die Neubaustrecke kann einerseits der östliche Landkreis Esslingen mit dem Filderraum verbunden und andererseits ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Der östliche Landkreis Esslingen verfüge mit den Raumschaften Wendlingen am Neckar, Kirchheim unter Teck, Weilheim an der Teck und Lenningen mitsamt dem Hinterland über ein hohes Einwohnerpotential, das wir bei einer attraktiven Schienenverbindung für den öffentlichen Nahverkehr gewinnen können.

„Mit dem Expresszug über die Neubaustrecke können wir die besagten Wohnräume mit den Arbeitsplätzen auf den Fildern am Flughafen und letztendlich auch im Raum Böblingen/Sindelfingen verbinden. Dazu benötigen wir eine leistungsfähige und umsteigefreie Direktverbindung aus dem Raum Kirchheim unter Teck und Wendlingen am Neckar zum Flughafen.“, macht der Kirchheimer Abgeordnete, Grünen-Fraktionschef Andreas Schwarz deutlich. Darüber hinaus würde ein Stuttgart-Kirchheim Expresszug über die Wendlinger Kurve und den Stuttgarter Flughafen das gesamte System des öffentlichen Nahverkehrs in der Region Stuttgart stabilisieren.

Die Esslinger Landtagsabgeordnete Andrea Lindlohr freut sich, dass in die Debatte um die Stadtbahnverlängerung von Ostfildern nach Esslingen neuen Schwung gekommen ist. Grund dafür ist die Neuausrichtung der Bewertungskriterien bei der Potenzialanalyse, die den Aspekt des Klimaschutzes stärker berücksichtigen. „Wir wollen die Verlängerung der U7 und kämpfen seit Jahren auf allen Ebenen für diese Stadtbahn, weil sie ein großartiges ökologisches, zuverlässiges und leistungsfähiges Mobilitätsangebot für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet.“ Andrea Lindlohr ergänzt, dass jetzt die zusätzliche Weiterführung der Stadtbahn bis nach Neuhausen und Denkendorf und somit der kleine Ringschluss vom Neckartal hoch auf die Fildern das Ziel sein muss.

Für André Reichel, Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN im Verband Region Stuttgart, ist die Mobilität im Kreis Esslingen auch ein wichtiger Punkt. Jeder 5. S-Bahn-Zug ist derzeit in der Werkstatt. Zusätzlich macht Personalmangel zu schaffen. Der S-Bahn-Verkehr wird erst mit der Einführung von ETCS (European Train Control System) in 2025 stabiler werden. Davor wird es leider keine Entspannung geben.“ Dazu gibt es zu viele Baustellen im Netz und es werden noch mehr. Dass ETCS selbst auch Baustellen produziert wie man jetzt im Stuttgarter Netz sieht und nicht am „rollenden Rad“ eingebaut werden kann, wurde erst in den letzten Wochen bekannt. Wie der S-Bahn-Verkehr bis zur Einführung von ETCS stabilisiert werden kann, dazu ist André Reichel im intensiven Austausch mit der S-Bahn-Stuttgart GmbH.

„Für den Landkreis Esslingen gibt es auch gute Nachrichten, denn aktuell wird die S-Bahn-Verlängerung von Kirchheim nach Weilheim vertieft untersucht“, berichtet André Reichel. Die Strecke ist Bestandteil der Überlegung einer Schienenverbindung von Kirchheim über Bad Boll bis nach Göppingen. Dem Abschnitt von Kirchheim nach Weilheim wird aktuell ein hoher Kosten-Nutzen-Faktor bescheinigt und eine Realisierung scheint aus heutiger Sicht machbar. „Ein Schienenanschluss nach Weilheim an der Teck dient dem Klimaschutz, sorgt für mehr Teilhabe und gibt unserer Region insgesamt mehr Drive, da sie zum Wohnen und Arbeiten attraktiver wird,“ unterstreicht auch Andreas Schwarz, Abgeordneter aus Kirchheim.

„Die Stärkung des ÖPNV ist auch hinsichtlich des Klimaschutzes für den Landkreis Esslingen von großer Bedeutung“, erklärt Marianne Erdrich-Sommer, Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN im Kreistag. Das Thema Klimaschutz steht auch in diesem Jahr bei der GRÜNEN Kreistagsfraktion ganz oben auf der Agenda. Sie fordert mehr Tempo bei der Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts, das bereits 2019 vom Kreistag verabschiedet wurde. „Um unsere Klimaziele schneller zu erreichen, müssen wir alle Hebel in Bewegung setzen. Dazu gehört auch die Leistungsfähigkeit der Klimaschutzagentur weiter auszubauen“, sagte Marianne Erdrich-Sommer. Es sei wichtig für die Erreichung der Klimaziele, dass die Kreiskommunen und die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis bei ihrem Bemühen für den Klimaschutz optimal unterstützt werden, so Marianne Erdrich-Sommer weiter. „Viele Menschen sind derzeit hoch motiviert z. B. durch den Bau einer PV-Anlage ihren Beitrag zur Energiewende zu leisten und diesen Schwung müssen wir nutzen!“